

CDU Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Kölner Rat

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses Umwelt und Grün  
Herrn Rafael Christof Struwe

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 04.06.2020

**AN/0767/2020**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss für Umwelt und Grün	04.06.2020

**Fortschreibung des Landschaftsplans Köln (12. Änderung) TOP 4.1.2**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung zu setzen:

**Beschluss:**

**Kapitel: LANDSCHAFTSPLANKÖLN**

**Ergänzung 1.1. Vorbemerkungen**

Einfügen auf S. 2 zweiter Absatz nach „...Sicherung des Naturhaushaltes und der Landschaft geschaffen.“

Der Landschaftsplan folgt dem allgemeinen Grundsatz des Bundesnaturschutzgesetzes zu den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, wie er in § 1 BNatSchG umgrenzt wird. Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen so zu schützen, dass die biologische Vielfalt, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer gesichert sind. Der Schutz umfasst auch die Pflege, die Entwicklung und, soweit erforderlich, die Wiederherstellung von Natur und Landschaft. **Luft und Klima sind auch durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu schützen; dies gilt insbesondere für Flächen mit günstiger lufthygienischer oder klimatischer Wirkung wie Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete oder Luftaustauschbahnen.**

Der Gesetzgeber betont, dass zur dauerhaften Sicherung von Natur und Landschaft insbesondere Naturlandschaften und historisch gewachsene Kulturlandschaften, auch mit ihren Kultur-, Bau- und Bodendenkmälern, zu bewahren sind.

**Kapitel:  
NATURSCHUTZGEBIETE**

**Ergänzung: Betretungsverbot (11. S. 10)**

In der Erläuterung von Verbot 11 „Betretungsverbot“ wird klargestellt, dass **Fachexkursionen** auf den Wegeflächen – wie Spaziergehen, Wandern, Natursportarten, etc. auch – zur stillen Erholung gezählt werden und nicht unter das Betretungsverbot fallen.

**LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE**

**Ergänzung: Veranstaltungsverbot (30. S. 33)**

In der Erläuterung von Verbot 30 „ungenehmigte Veranstaltungen...“ wird klargestellt, dass **Fachexkursionen** nicht zu den im Verbot behandelten ungenehmigten Veranstaltungen gezählt werden.

**GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSBESTANDTEILE**

**Ergänzung: Veranstaltungen (26. S. 60)**

In der Erläuterung von Verbot 26 „ungenehmigte Veranstaltungen...“ wird klargestellt, dass **Fachexkursionen** nicht zu den im Verbot behandelten ungenehmigten Veranstaltungen gezählt werden.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz  
CDU- Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lino Hammer  
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer